

Einladung zur Tagung:



Orte der Demokratiegeschichte und ihre Relevanz für die Entwicklung eines demokratischen Patriotismus

Donnerstag, 5. September – Freitag, 6. September 2019

Jugend- und Kulturzentrum „mon ami“

Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

Themen und Ziele der Tagung

Bei ihrer Jahrestagung 2019 möchte die Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ der Frage nachgehen, welches Potential in der Beschäftigung mit der deutschen Demokratiegeschichte liegt. Ist es möglich, aus ihr einen demokratischen Patriotismus zu entwickeln, wie er in anderen Ländern seit vielen Jahren gepflegt wird? Und wie muss sie erzählt werden, damit sie eine Relevanz für unsere Gegenwart erhält? Diesen Fragen sollen in Impulsreferaten und Arbeitsgruppen nachgegangen werden, um konkrete Handlungsoptionen für Träger der Orte der Demokratiegeschichte zu ermitteln.

Die Jahrestagung 2019 findet in Weimar statt – in ausdrücklichem Bezug auf den 100. Jahrestag der Gründung der Weimarer Republik.

Für einen vertieften persönlichen Austausch kann das zwanglose Beisammensein nach dem öffentlichen Vortrag genutzt werden.

Ablauf der Tagung

Donnerstag, 5. September 2019

bis 13.00 Uhr Anreise

13.00 Uhr Mitgliederversammlung der AG Orte der Demokratiegeschichte

- Bericht des SprecherInnenrates
- Diskussion und Beschluss einer Geschäftsordnung
- Sonstiges

(nur für Mitglieder der AG)

14.00 Uhr Pause, Anreise weiterer Tagungsteilnehmer

14.30 Uhr Eröffnung der Tagung, Grußworte, Organisatorisches

15.00 Uhr Impulsvortrag: Was ist demokratischer Patriotismus? Wie könnte er gepflegt werden? (Prof. Dr. Michael Dreyer, Jena), anschl. Diskussion

15.45 Uhr Pause

16.00 Uhr Weiterarbeit in drei themenidentischen Arbeitsgruppen

17.00 Uhr Auswertung der Arbeitsgruppen

17.30 Uhr Pause

18.00 Uhr Öffentliche Podiumsdiskussion zur Demokratiegeschichte

19.30 Uhr Abendprogramm: Haus der Weimarer Republik (Möglichkeit zur Besichtigung, Abendessen, Ausklang im Künstlergarten, dem Festivalzentrum des Kunstfestes)

Freitag, 6. September 2019

9.30 Uhr Impulsvortrag: Wie erhält Demokratiegeschichte Relevanz für unsere Gegenwart?

10.00 Uhr Weiterarbeit in drei Arbeitsgruppen (jeweils Beschäftigung mit einem konkreten Beispiel und der Frage, welchen Bezug diese zur Gegenwart haben bzw. wie dieser hergestellt werden kann)

11.30 Uhr Auswertung der Arbeitsgruppen

12.00 Uhr Schlusswort des SprecherInnenrates

12.30 Uhr Ende der Tagung

Tagungsinformationen:

Orte der Demokratiegeschichte und ihre Relevanz für die Entwicklung eines demokratischen Patriotismus

Eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte

Donnerstag, 5. September – Freitag, 6. September 2019

Jugend- und Kulturzentrum „mon ami“

Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Die Teilnahme an der Tagung ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Fahrt- und Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

Etwaige Übernachtungen sind bitte selbst zu buchen.

In der Nähe des Tagungsortes gibt es eine Reihe von Hotels.

Informationen dazu gibt es auf einschlägigen Portalen und unter www.weimar.de

Anmeldung (bitte bis zum 16.08.2019!)

per Mail:

ag@demokratie-geschichte.de

per Fax:

(03643) 827-570

per Post:

AG Orte der Demokratiegeschichte

c/o Weimarer Republik e.V.

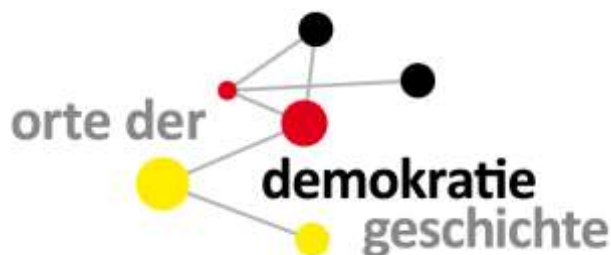
Jenaer Straße 4, 99425 Weimar

bei Rückfragen:

Stephan Zänker

(03643) 827-572

www.demokratie-geschichte.de





Die Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

Am 1. Juni 2017 haben in Berlin 34 Organisationen und Institutionen aus ganz Deutschland im Beisein von Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, die Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ gegründet.

Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte lokal, regional und deutschlandweit zu fördern. Der zeitliche Bogen reicht dabei von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart und schließt u.a. solche historischen Ereignisse ein wie das Hambacher Fest, die Revolution von 1848/49, die Weimarer Republik, die Gründung der Bundesrepublik oder die Friedliche Revolution im Jahr 1989.

Der Arbeitsgemeinschaft geht es um eine identitätsstiftende Demokratie- und Erinnerungsarbeit als Beitrag für Respekt und Akzeptanz demokratischer Verfahren, Werte und Einrichtungen sowie für die Bereitschaft, sich gesellschaftlich zu engagieren. Mit dem Wissen um die schwierigen Wege zu Freiheit und Demokratie kann so eine Sensibilität dafür entwickelt werden, Gefährdungen des demokratischen Grundkonsenses zu erkennen.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ sind sehr vielfältig. Zum Teil handelt es sich um größere Einrichtungen und Stiftungen, zum Teil um kleine Vereine. Auch der jeweilige Fokus ist verschieden und beispielsweise an historischen Ereignissen und Epochen, an herausragenden Persönlichkeiten der Demokratiegeschichte oder an übergreifenden Fragen orientiert. Dennoch soll es gelingen, künftig enger zusammenzuarbeiten, etwa über Thementage, eine gemeinsame Internetpräsenz, wissenschaftlichen Austausch und die Entwicklung von Bildungsangeboten. Zugleich möchte sich die Arbeitsgemeinschaft dafür einsetzen, die Erinnerungskultur zur deutschen Demokratiegeschichte bundesweit stärker zu fördern.